zeitung für das Dilltal.

ne täglich nachmittags, mit ne der Sann- und Peiertage. spreis: viertesjährlich ohne ishn et 1,95. Bestellungen entgegen die Geschäftssielle, famtliche Poftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.

Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3, bie Reflamen-zeile 40 3. Bei unverandert. Wieber-Schotzungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichliffe. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

th 88

Bilde

ung

ige Pro

ule

hnen,

1916.

chulben

ing bin

n eine

teln & 0.

n entito

JUN.

am

Henbu

Spine

arrio 185

felfinn

Stolk

enne

Badi-

in

tabfäth

t bet

ett Tes

art fa

(Gigel

14

STAR

2. #

Donnerstag, ben 13 April 1916

Geschäftsstelle: Schuistrasse t. . Feruruf: Dillendurg fit. 24.

76. Inhrama

Amtlicher Ceil. Bekanntmachung

über bie

ufnab kroflichtung zur Abgabe von Kartoffeln.

Bom 31. Märs 1916.

Brind des § 4 Abj. 2 der Bekanntmachung über Seizekartoffelberforgung im Frühjahr und Sommer vom 7. Februar 1916 (R.-G.-BL. S. 36) wird bestimmt: 1. Beder Kartoffelerzeuger hat auf Erforbern alle feborrate abgugeben, bie gur Fortführung feiner Birtnicht erforderlich find.

ohne Ridficht auf ben Birtichaftsbedarf hat er er Doppelgentner für ein Settar feiner Kar-anbaufläche des Erntejahres 1915 abzugeben.

lerbon abgesehen sind, sofern der Bedarf nicht geringer

Rarioffelerzeuger zu belaffen: jeden Angehörigen seiner Wirtschaft einschl. des Geobed, sowie der Katuralberechtigten, insbesondere Alten-dern und Arbeitern, soweit sie kraft ihrer Berechtigung der als Lohn Kartoffeln zu beanspruchen haben, für den of und Tag 11/3 Pfund bis jum 31. Juli 1916. Wit enehmigung bes Reichstanzlers tönnen die Lanbeszenbehörden für besondere Gruppen von Arbeitern höhere

unentbehrliche Saatgut bis jum Sochftbetrage bon Doppelgentnern für bas Seftar Kartoffelanbaufläche

Grntejahres 1915;

te jur Erhaltung des Biehes bis jum 15. Mai 1916 mentbehrlichen Borrate. Als unentbehrlich gelten für ie Beit bis jum 15. Mai 1916 für Pferde höchstens 10 hand, für Zugfühe höchstens 5 Pfund, für Zugochsen 7 Pfund, für Schweine höchstens 2 Pfund tägich: Die Rartoffelerzeuger haben jeboch auf biefe Mengen ur insoweit Anspruch, als fie Rartoffeln an die einzelnen Diergattungen bisher berfüttert haben und über andere mermittel nicht in ausreichender Menge verfügen;

mit Rudficht auf ben heeresbebarf an Spiritus bie gur rennung bes zugewiesenen Durchschnittsbrandes erderlicen Kartoffeln;

fartoffelmengen gur Erzeugung bon Rartoffeltrodnungseugniffen, soweit diese Erzeugnisse an die Trodenlattoffel-Berwertungsgefellschaft abzuliefern find.

2. Die Befanntmachung über die Berpflichtung gur de bon Kartoffeln bom 26. Februar 1916 (R.-G.-BI, 128) wird aufgehoben.

8 3. Dieje Beftimmung tritt mit bem Tage ber Berdung in Araft.

Berlin, ben 31. Mary 1916.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Borfiebende Befanntmachung wird veröffentlicht mit dem spfügen, daß dem Dilltreife die Lieferung von

10 000 Bentuer Rartoffeln

ber Sauptfache an ben Stadtfreis Grantfurt a. DR. eben ift. Um biefen Lieferungsauftrag erfüllen und endem die in mehreren Gemeinden des Kreifes noch mben 8000 Bentner Rartoffeln beschaffen gu tonnen,

o folgendes angeordnet. 1. Alle noch obigen Borfdriften gur Fortführung ber dinicalt nicht erforderlichen Kartoffeln werden mit find aur Bleiche gilt für die zwei Bentner Kartoffein, die jeder er bro Worgen seiner Kartoffelanbaufläche ohne dicht auf ben Birtichaftsbedarf abzu-

2 Gine Genehmigung gur Ausfuhr von Speifefartofaus dem Kreise im Sinne meiner Anordnung vom Warz d. Is., Kreisblatt Nr. 72, wird nicht mehr er-

Mis Saatgut bürfen allgemein nicht mehr als 8 Bent-Dro Morgen Andaustäche verbraucht werden. Größere noffeln sind dabei zu zerschneiden, um nur den Augen-jum Seten, den Rest aber als Speises oder Futterein zu berwenden.

Da eine Berfütterung von Kartoffeln an Pferde, publike und Zugochsen im Kreise bisher nicht üblich war, aur Berfütterung an diese Tiergattungen Kartoffeln surüdgehalten werben.

Was die Berpflegung der Kriegsgefangenen mit Karan anbelangt, so hat das Unterkauss-Departement des Seministeriums in Berlin den Höchstsatz für nicht arimbe Kriegsgefangene auf 11/2 Pfund und für schwer-eitende Kriegsgefangene auf 3 Pfund täglich sestgegegt.

18 26. d. Mes. sindet gemäß Bundesratsverorden 20 vom 4. d. Mes. (R.-G. Bl. S. 225) eine neue Kar-theftandsaufnahme statt, mit der wieder die Wirtschaftsichusse der Gemeinden betraut werden. Die Wirtschafts-ichusse baben hierbei bei jedem Kartoffelerzeuger mög-ten an der Hand einer besonderen Liste seitzubelde Kartoffelmengen nach obigen Borfdriften bem

ale Saatfartoffeln, i) als Speifekartoffeln,

als Tutterfartoffeln. Birtichaftsbedarf zustehen und welche darüber hinausnden Mengen borhanden sind. Die überschießenden Men-

alsbald auszusondern und getrennt zu lagern. diebald auszusondern und getreint zu einschieden eine Absieserung von Kartossen ohne Midsicht ich Birtichaftsbedarf gemäß § 1, Absau 2 der vorsahen Befanntmachung des Herrn Reichskanzsers gesors

dert werden muß, hangt davon ab, ob ohnedies die dem Kreise auferlegte Lieferung erfüllt werden fann.

Die Berren Bürgermeifter

ersuche ich, Borftebendes ortsüblich befannt ju machen. 3ch bertraue barauf, daß alle Landwirte des Rreifes einfeben werden, wie die Kartoffelverforgung unferes tämpfenden heeres und unferer ftadtifden Bevolferung unter allen Umftanden fichergestellt werden muß, und ich bin fibergengt, daß seber bereitwillig die Opfer bringen wird, die unser Bolf der Not des Arleges gehorchend von ihm fordern muß. Wie bisher Enteignungen im Kreise nicht notig waren, fo werben fie hoffentlich auch gur Erfüllung der Kartoffel-Lieferungspflicht des Kreises nicht nötig werden. Wir fonnen bas geforderte Opfer leicht bringen, benn wir find bis jest Sieger in diesem Kriege, und die gubersichtlichen Worte, die wir von unserem Reichstangler und unserem Kriegsminifter im Reichstage gebort haben, geben une die Gewahr, baft wir Gieger bleiben werben.

Da im übrigen mit der Lieferung von Kartoffeln fofort begonnen werden muß und nicht bis nach dem 26. d. Mts. gewartet werden fann, ersuche ich die herren Bürgermeifter ungefäumt bie überfduffigen Rartoffeln aufgutaufen und jur Lieferung bereitzustellen. Wegen des Berfandes bitte ich nabere Beifungen beim Landratsamt

Bis fpareftens jum 25. b. Mits, ift hierher mitguteilen, wiebiel Bentner Kartoffeln bon Ihnen angefauft und gur Applieferung gelangt find.

Diffenburg, ben 13. April 1916.

Der Ronigliche Landrat.

Das Bentralfomitee der Deutschen Bereine vom Roten Kreus, Abteilung 11 Gluchtlingefürforge, in Berlin ift auch in Diefem Jahre bereit, Rinbern von beutschen Auslandsfluchtigen anläglich ber Einfegnung 30 Mf. jur Beschaffung eines Ginfegnungsanguges ju ichenten. Der Untrag ift bon bem guftandigen Pfarrer unter Mitteilung des Bor- und Bunamens, des ausländischen Gerfunftsories und der jegigen Bohnung des Kindes an die Beratungsstelle des Roten Kreu-3es für deutsche Auslandsflüchtige, Raffel, Hohenzollernftr. 44, zu richten. Sollte die Einsegnung schon stattgefunden haben, jo fonnen die Antrage auch nachträglichlich noch gestellt werben.

Beiter bewilligt bas Bentralfomitee Glüchtlingefrauen im Salle ber Entbindung eine fogenannte "erstmalige Ausftattung für Mutter und Rind" toftenlos. Huch diefe Untrage find an die erwähnte Beratungsstelle in Raffel zu richten.

3m llebrigen werden bie herren Bürgermeifter bes Rreijes angewiesen, möglichst umgehend nach dem Eintreffen von Deutschen, die aus dem feindlichen Auslande fommen, ihre Unterftügungebedürftigfeit zu prüfen, und bann in bem Bedürftigfeitsfalle fofort die Bewilligung einer Beihalfe bei ber genannten Beratungsftelle in Raffel gu beantragen. Berben biefe Antrage erft nach langerer Beit gestellt, fo ift bas Bentral-Komitee bom Roten Kreus nicht in ber Lage, Die Roften für die gurudliegende Beit gu tragen.

Dillenburg, ben 6. April 1916. Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. frifenluft in England.

Der Barifer Temps, in biefem Salle ein flaffifcher Beuge, tunbigt nun jum zweiten Dale einen möglichen Rabisnettswechfel in England an, freilich nur eine "Ums gruppierung" des Ministeriums, die aber leicht zu durchgreifenden Beränderungen führen tonnte. Das erstemal geichah bies, als Ministerpröfident Asquith borzeitig aus Rom nach London zurückgefehrt war. Zeht wiederholt der Temps seine Meldung im Anfchluß an die erfolgte Abfage bes englischen Sandelsminiftere nach Baris zu ber großen Birtichaftetonfereng, Die infolgebeffen einen unbestimmten Auffchub erfahren bat. Mertwurdig genug wadelt ber Sanbelsminifter und mit ihm ber Finangminister wegen ber - Refrutierungsfrage. Bahricheinlich aber boch nicht nur wegen biefer, obwohl fie ficher augenblidlich die Hauptforge des britischen Rabinetts ift. Das vielgerühmte "Gruppenspitem" Lord Derbys, das un-

geahnte Erfolge gehabt und fabelhafte Refrutierungsziffern gezeitigt haben follte, hat fich nachgende als ein nicht mehr zu verschleierndes Fiasto herausgeftellt. Es scheint nun nichts mehr übrig zu bleiben, als vollends in den sauren Absel zu beißen und das Borbild des verhaßten "prenßiichen Militarismus" ganglich nachzuahmen. Die allgemeine Bebrpflicht, die feine Unterfchiede fennt und jeden Dilitartauglichen unter die Baffen ruft, scheint nunmehr in England fällig an fein und hat in ber öffentlichen Meinung mehr und mehr an Boben gewonnen.

Lange genug bat bas Rabinett Mequith in feiner Mehrheit fich gegen biefen umwälzenden Schritt geftraubt. Aber die bisherigen Erfahrungen haben hinlänglich gezeigt, wie ichnell es "umzulernen" berftand. Schritt für Schritt hat es fich auf bie Bahn brungen laffen, die es bor turgem noch als eine berhängnisvolle betrachtet hatte. Run bleibt noch ber lette fleine Schritt ju tun, und er wird umsomehr beichleunigt werben, als fich ber Unionistische Rriegsausschuft nunmehr offen und bestimmt ju bem Grundfage befannt bat, "daß in ber Frage bes heeresbienftes bon allen Mannern im militürischen Alter ein gleiches Opfer enwartet werben muß."

Das ift allerbings nichts anberes als die allgemeine Behrpflicht, vorausgesetzt, bag biefer Grundsay, wie bei uns und in ben meiften anderen Militarftaaten ohne Unjehen ber Berfon fireng burchgeführt wird. Borläufig hatte Asquith noch eine furge Galgenfrift bewilligt erhalten, um feine widerftreben-

den Ministertollegen entweder zu befehren ober foleunigft auszuschiffen. und durch andere gu erfenen, die bereit find, in diefen fur jeden echten Briten unend-

lich fauren Apfel zu beißen.

Es ift möglich, daß Asquith noch einen weiteren fleinen Aufichub erlangen und die Löfung diefer ebenfo brennenden wie brenglichen Grage bis nach ben Ofterferien hinausschieben wirb. Aber viel ware damit für ihn nicht gewonnen. Der Temps nennt auch bereits die drei Minifter, die ausscheiben und durch gefügigere erfest werden muffen. Es find bies Runci= man, Mac Renna und Sarcourt. Dabei macht bas Barifer Blatt noch eine febr intereffante Bemerkung. Ge fagt namlich, die drei genannten Minifter mußten nachftens anberen, ebenfo erprobten, aber in Refrutierunge- und Birtichaftefragen entichloffenen Liberalen Blag machen. Das läßt allerdings tief bliden. Go mare alfo ber Aufichab ber Barifer Wirtichaftetonferenz, die Deutschland und beffen, Berbindeten in und nach dem Beriege wirtichaftlich frungulieren follte, nicht nur wegen Meinungeverschiedenheiten in Refru-tierunge-, fondern auch in Birtichaftefragen erfolgt? Da bie genannten Minifter für Deutschland natürlich nicht bie fleinfte weiche Regung tennen und alles bergnugt mitmachen wurden, was geeignet erichiene, Deutschland zugrunde zu richten, so mußten fie alfo wohl im hinblid auf die beichtoffene bollftandige Bergewaltigung der Reutralen durch die Ausführung des Barifer Birtichaftsprogramme Bebenten haben. Gine andere Ertlarung ift taum bentbar. Die brobende Berwidlung mit Solland icheint allerdings biefem erfahrenen Fachminifter

Man darf der Beiterentwicklung ber inneren Berhältniffe in England gespannt entgegensehen. Das Ministerium Asquith, das weben, am 8. d. Mts., sein achtjähriges Bestehen "feiern" durfte — es hat wohlweislich nicht geseiert! — und damit bas langlebigste Rabinett ift, bas England feit ber großen Barlamentsreform gehabt hat, ift bisher fo berwandlungsfähig gewesen und hat fich allen Anforderungen fo "angubaffen" verftanden, daß man annehmen fann, es werbe auch die gegenwärtigen Schwierigkeiten überfteben und nur etwas ,,umgruppiert" aus ber Rrije hervorgehen. Maquith und Greb, bie großen Giftmifder, werben jebenfalls ben neuen Anfturm gegen bas Rabinett überbauern und weiter Englands, und damit ber größeren Salfte unferes Erdteils Schicffal be-

Der Krieg. Die Tagesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 12. April. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Bei La Boifelle (nordöftlich von Albert) brachte eine fleinere beutsche Abteilung bon einer nachtlichen Unternehmung gegen bie englifche Stellung ohne eigene Berlufte 29 Gefangene und 1 Dafcinen-

Westlich der Maas griffen die Franzosen vergeb-lich unsere Linien nordöstlich von Abocourt an, befcrantten fich im übrigen aber auf lebhafte Fenertätigfeit ihrer Artillerie. Auf bem öftlichen Ufer brachs ten brei burch heftigftes Geuer borbereitete Begenan. griffe am Bfefferraden bem Feinde mir große Berlufte, aber feinerlei Borteile. Zweimal gelang es ben Sturmtruppen nicht, ben Bereich unferes Sperrfeuers gu überwinden, der dritte Anlauf brach nahe an unferen Sinderniffen im Maschinengewehrseuer völlig zusammen. Caillettemalde gewannen wir der gaben Berteiotgung gegenüber ichrittmeife einigen Boben.

3m Bufttampf wurde ein frangoftiches Schlachtflugzeug bei Drnes in ber Boebre abgefcoffen. Der Guhrer ift tot.

Beftlicher Kriegsichauplah:

Bei Garbunowto nordweftlich bon Danaburg wurben ruffifde Rachtangriffe mehrerer Rompagnien abgewiefen.

Balkan-Kriegsichauplat:

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 12. April. (B.B.) Amtlich wird berfautbart: Ruffifder und fuboftlicher Kriegsicauplat: Richte bon Be-

Italienifder Kriegsichauplat: Die lebhafteren Gefchuty tampfe in einzelnen Frontabidmitten bauern fort. Bei Riva wurde ber Feind, ber fich in einigen vorgeschobenen Graben und einer Berteibigungemaner füblich Sperone fengefent hatte, aus diefen Stellungen wieder bertrieben. Der italienische Angriff ift fomit vollständig abgeschlagen.

Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 11 April lautet: Rachmittags: Auf bem linten Maasufer richteten bie Deutschen gestern abend einen Angriff auf unfere Stellungen, wobei fie brennende Alliffigfeiten fchleuberten. Der Ungriff, ber fich aus bem Rabenwalde entwidelte, wurde burch unfer Sperrfener und bas gener unferer Infanterie gurudgeichlagen mit Ausnahme bes bitlichen Teiles, wo ber Feind in einigen fleinen Grabenabichnitten Guß faffen tonnte. Auf bem rechten Ufer ber Maas versuchten die Deutschen im Laufe ber Racht, und aus den Graben hinausguwerfen, die wir in ben lehten Tagen füblich bes Dorfes Donaumont genommen

hatten. Ihr Berfuch, wobel fie ebenfalls brennende Gluffigteiten ichleuberten, enbete mit einem blutigen Differfolg. Deftiges Bombarbement in ber Gegend bon Douaumont und Baug. In ber Boebre einige Feuerüberfälle ber Artillerie. Un ben übrigen Fronten berlief bie Racht rubig. Flugwefen: Morgens ichof einer unferer Bluggengführer ein bentiches Bluggeng ab, bas in die Linien bei Babonviller fiel; die beiben beutichen Mieger wurden beim Abfturg getotet. - Abenba: An ber Nordfront nahm unfere Artillerie eine ftarte deutsche Rolonne, bie fich auf ber Strafe Chemin-bes-Dames bewegte, unter Geuer; die mobigezielten Schuffe brachten ben Deutschen ernfte Berlufte bei. In den Argonnen lebhafte Tatigfeit unferer Artillerie an ber gangen feindlichen Gront. Beftlich ber Daas giemlich befrige Beichiegung im Laufe bes Tages an unferer Front gwischen bem Toten Mann und Cumieres; feinerlei 3nanterietätigfeit. Deftlich ber Maas warfen bie Deutschen nach Traftigfter artilleriftifcher Borbereitung, die burch reichlichen Gebrauch bon Gasbomben und tranenerzeugenden Geichoffen unterftunt wurde, gegen 5 Uhr nachmittage einen ftarfen Ungriff gegen unfere Schutzengraben zwischen Donaumont und Bang vor. Der Feind konnte in einigen borgeschobenen Teilen unferer Front Jug faffen, wurde balb barauf burch Gegenangriff unferer Truppen binausgeworfen, wobei wir etwa 100 unverwundete Deutsche, darunter 1 Diffizier, gesangen nahmen. In ber Woebre Artillerietampf in ben Abichnitten bon Moilainville, Ronbaug und Chatillon. Rorbofilich bon St. Wilhiel beschoffen unfere weittragenben Runonen erfolgreich einen Bug, ber nördlich bes Bahnhofe Sandicourt hielt. Bon ber übrigen Front ift nichts Bichtiges ju melben. Flugwejen: In der Racht bom 10. auf den 11. warf eines unferer Rambfgeschwader in zwei berichiebenen Angriffen 27 und 21 Bomben auf die Bahnhofe von Rantillvis und Brieulles. Dasfelbe Geschwader belegte die Stellung eines weittragenben 38-3tm.-Geschüpes mit Bomben. — Belgischer Bericht: Ziemlich schwache Artillerietätigfeit an ber Front ber belgifchen Armee.

Der englische amtliche Bericht bom 11. April lautet: Die Sandgranatenfampfe in ben Trichtern öftlich bon St. Eloi bauerten borgeftern abend mit wechfelnbem Erfolge an. Bir halten drei Trichter befeht, aber die anderen beiben augenblidlich nicht. Der Feind fprengte gestern norboftlich bon Bermeltes Minen und beschädigte die Stellung an einem alten Trichter, ohne aber die Lage ju andern. Betrachtliche Artillerietätigkeit bei Whrichaete, unbedeutenbe in ber Rabe bon Souches und öftlich bon Dpern. 3m Berlaufe bon acht Luftfampfen brachten vorgestern unfere Glieger ein feind-liches Singzeng jum Abfturg, ohne felbft Berfufte gu erleiben. Im Laufe des Tages wurde fedoch eines unferer Flugzeuge durch Beidübfener abgeichoffen.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 11. April lautet: Weftfront: An ber Danafront ftellenweise Areiflerietampf. In der Gegend des Brudentopfes bei llerfill verfuchten bie Dentichen anzugreifen, aber erfolglos. Bei Dunaburg und weiter füblich im Geengebiet entwidelte bie feindliche Arrifferie abidinittiveise eine recht lebhafte Tätigfeit. Bon ber übrigen Front ift nichts ju melben. - Raufajus: Beitlich bon Erzerum vertrieben unfere Truppen den Feind aus weiteren Gelandeabichnitten.

Der italienifde imtlide Bericht bom 11. April lautet: 3m Brontabichnitt gwischen Gtich und Suganatal eroffnete ber Beind ein Feuer mit neuen Batterien bon großer Tragweite, die bon den unseren wirtsam befampft wurden. Das genaue Teuer unferer Artillerie rief große Branbe in ber Umgebung bon Calceranica (Calodnaggofee) herbor und beschäbigte ftart bas Fort Luferna im Hochaftico. Um Ifongo waren bie beiberfeitigen Artillerien geftern noch auf ber gangen Front febr tatig, besonders auf ben Soben nordweftlich bon Gorg. Huf bem Rarft wurden feindliche Rolonnen, welche auf Oppachisella und Rubilog marichierten, wirtfam beichoffen. In ber Racht zum 10. April warfen feinbliche Wafferfluggenge 11 Bomben auf Grado ab, bie unbebeutenben Schaben berurfachten. Berfonen find nicht getotet worben. Bom 12. April: 3m Lebro-Tale haben wir burch metho-

bijches Fortichreiten unferer Difenfibe die Befegung auf ben Boben am Nordufer des Tonale zwischen dem Concei-Tale und dem Garba-Gee weiter ausbehnen fonnen. Unterftugt burch wirtfames Artilleriefeuer fonnte unfere Infanterie eine ftarte Linie von Graben und Feldbefestigungen langs des Sudhanges bes Monte Bari, auf dem Ramm bes Dro und auf ben abichiffigen Feljen des Monte Sperone erobern. Es gelang bem Beinde, nachdem er ichwere Berlufte erlitten hatte, burch bas Belande begunftigt, fich jurudgugieben. Er mußte aber an 20 Wefangene in unferer Sand gurudlaffen. Bir haben geftern

unfer heftiges Artilleriefeuer in der Wegend gwijchen Etich und Brenta am But-Ropf, an der Gella und langs bes Jongo fortgefest. Wirffames Teuer unferer Artillerie berbinberte ben Geind, bas Fort Luferna (Oberes Aftico) wieder in Stand gu feben und gerftorte Materialniederlagen in Santa Statharina und Uggowit im Tella-Tal.

. Der Krieg jur See.

Umfterbam, 12. April. (B.B.) Die Direftion bes Bestindischen Boftbienftes hat ein Funtentelegramm bom Kapitan des neuen Dampfers "Columbia" erhalten, nach welchem das Schiff um 5 Uhr 45 Minuten früh in 51 Grad 51,5 Minuten nordlicher Breite und 1 Grad 56 Minuten oftlicher Lange wahrscheinlich auf eine Dine gesaufen ift. Der Dampfer fahrt langfam nach bem Sund-Leuchtichiff gurud. Das Borschiff ift voll Baffer. Der norwegische Dampfer "Nanna" leistet Beistand. Der Kapitan hofft, bas Schiff nach einem Londoner Safen bringen gu fonnen. Aus Soef find Schleppdampfer gu Silfe geeilt. Die "Columbia" wurde im borigen Jahre gebaut und war um 710 000 Pfund Sterling an eine Remborter Reebereifirma verfauft worben. Das Schiff, bas mit Regierungsgetreibe nach holland unterwege war, hatte nach feiner Ankunft in Amfterdam an ben Räufer abgeliefert werden follen.

Berlin, 12. April. (B.B.) Die "Times" vom 7. April meldet an verstedter Stelle folgendes: Ein Taucher, der das Brad ber "Tubantia" untersuchte, febrte nach bem Saag gurild, um Bericht ju erstatten. Der Schleppdampfer, ber ihn bon dem Brad gurudbrachte, bernichtete auf feinem Rudwege 24 treibende Minen. - Bon guständiger Geite erfahren wir hiergu: Die Minen fonnen nur innerhalb bes Gebiets angetroffen worden fein, bas nach der Erflärung bes deutschen Abmiralftabes bom 4. Februar 1915 bon beutschen Minen unbedingt freigehalten wird, und muffen bemnach feindliche Minen gewesen fein. Die englische Nachricht frimmt übrigens auch mit ben letithin gemachten Beobachtungen beut-icher Seestreitfrafte überein. Diernach würden englische Minen im Gebiete der Roordhinder-, Maas- und Schouwenbant-Seuerschiffe bis gur Phornpenbant festgestellt, also in bem Gebiete bicht unter ber hollanbifden Rufte, wo beutiche Dinen nicht gelegt werden. Die angetroffenen englischen Minen waren außerdem nur jum Teil berantert, jum andern Teil waren es treibende Minen. Allein an zwei Tagen, dem 1. und 2. April, ichoffen beutiche Geeftreitfrafte im englischen Kanal 26 treibende englische nicht entschärfte Minen ab.

Der Krieg fiber See.

Rapftadt, 12. April. (T.II.) General Smuts, ber Dbertommanbierende ber englischen Streitfrafte in Dft afrifa hat erft bor einigen Bochen feine Operationen gegen bie beutichen Rolonialtruppen am Biftoria-Rjanga-See und Rifimanjarogebirge begonnen. Bon größeren berluftreichen Schlachten melbete er bisber gwar nichts, fonbern gab feinen Berichten ben Anschein, als ob die deutschen Schuttruppen mit Beichtigfeit von feinen Leuten gurudgefclagen würden. Mit Rüdficht hierauf muß es nun aber febr auffallen und nachdenklich machen, daß ber General am 24. Mars schon ein Telegramm an die Preffe in Rabftadt gefandt hat, in dem er bie füdafrifanischen Beitungen auffordert, einen Aufruf an die Manner ber Union gu beröffentlichen, worin ber englische Befehlshaber in beredten feurigen Borten bie maffenfähigen Danner Gudafritas auffordert, in das Expeditionsheer einzutreten, damit für je den gefallenen helden fofort ein Erfan ba fet. Das flingt doch ftart banach, als ob ber Rambf gegen bie Dentiden in Oftafrita icon biele britifche "gestallene Selben" gefoftet hatte und die Expedition bisher nicht der erwartete Spaziergang burch Deutsch-Ditafrita gewesen ift.

Biffabon, 12. April. (B.B.) Der Rommandant bon Borto Amalia in Bortugiefifd -Oftafrita melbet, baß die bon den Deutschen befeste Orticaft Rianga wieber eingenommen ift. (Rianga liegt in dem siblich ber Robum-Mindung gelegenen, ju Deutid-Ditafrita gehörigen Gebietebreied. Diefes ift burch ben jest Sochwaffer fuhrenben Robum-Gluß bom übrigen Schutgebiet getrennt und baher nicht berteidigungsfähig. Das kleine Gebiet ift offenbar deutscherseits geräumt und alsbann von den Portugiesen befest worden. Bon einer Biebereinnahme burch bie Bortugiefen fann feine flebe fein, ba es ihnen nie gehorte und and während des Krieges feither noch nie von ihnen be-

fett war.)

Der Lufthrieg.

Rriftiania, 12. April. (E.U.) Rach einer melbung wurde ber aus Bondon angefommene gifde Dampfer "Breda" in der Rorbfee deutiden Bafferfluggeng angehaltes Rettungsboot von bem Dampfer fuhr fofort ju Beug, welches ftill auf Gee trieb. Gin Mann ber begab fich bann an Bord ber "Breda", unterfin Schiffspapiere, die in Ordnung gefunden wurben. lieft bas Schiff, nachdem er bor ber norwegifchen ? Shrenbezeugung gemacht hatte. Das Flugzeug tie gantem Huge auf und nahm feinen Rurs aufs 20 ganten Stuge und braun angestrichen, von überaus Konstruftion und aus Aluminium.

Die Ariegogewinnftener.

id, befi

it un

eigen 31 Häbte

(1) fie

Table (1) Si

n Inter

mb 930

arleben

mot u

Bir

it Frei

minn de

Me Gad

no Deri

sten, 1

m Spri

atte ent

: Arjege

mit an

Mrbe

Biell

Hänber

Coer ft

legem di

10n, 1

titiin (

ber (

nne jia

n den Kr

es des

terei 3

im be

Serrai

moll-ll

mit i

Deuts

gfript

nerigo

entlic

empire

a Pui

undfide

g bes

und

te nile

milife

Leur

sung

dat in

er brim

den fie

nn moi beitche beitcher auf werd an Golle accien begieren de holl

Berlin, 12. April. (28.8.) Der Sauptaut bes Reichstages beriet heute fiber bie Sobe ber gewinnsteuerfage für ben Kriegsbermögenssumache prechend bem gestrigen Beichluffe für Kriegemehreint Unter Ablehnung bes borliegenden fogialdemofratife trages nahm die Mehrheit einen fortichrittlige trag an, ber gegenuber ber Borlage eine Erhöhun Sa be bringt nach bem Grundfate, daß eine fcarfere giehung bon Gefellichaften ebenfo eine icharje ziehung von Einzelpersonen als gerecht ett Mindesigrenze des als Mehreinkommen au betigenden Einkommens anstatt 10 000 Mt. 3000 Mt. Gerner wurde ein fortidrittlicher Antrag angenomme Heranziehung des Einkommens der Offiziere ufto. 16 len Umfange,

Gin Urmeebefehl Sindenburge.

Ronigsberg, 12. April. (28.8.) Die hier gende Feldgeitung "Bacht im Often" beröffentlicht ben Urmeetagesbefehl bes Generalfelbmaride Dindenburg: Sauptquartier-Dft, 7. 21pril. innerungstag an meinen bor 50 Jahren erfolgten eintritt foll nicht vorübergeben, ohne daß ich in Bebei ben mir anbertrauten Truppen einkehre. 3ch mei wohl, daß ich meine Erfolge febr wefentlich auf ibre b Ausdauer und Tabferfeit gurfidguführen habe. Darum ich Euch heute fo recht bon herzen für alles bas, mei bor bem Geinde geleiftet habt. Deffen Rraft ift im men begriffen. Daber weiter bormarts mit Gott für feund Reid. Der Sieg ift uns gewiß!

Nene belgischefrangofische Berbrüderung.

Mind) en, 12. April. Der baherische Landtone ordnete Dr. Baul Dirr, ber gur Beit als Sauptmam Landwehr in Belgien im Gelbe fteht, teilt ber "Din Augsburger Abendzig." mit, daß eine große fru zöfifch-belgifche Berbrüderung stattgeint habe unter Teilnahme von maßgebenden Polititern, buftriellen, Kaufleuten beiber Länder unter bem Bebes frangofifden Rammerprafibenten Baul Bafbane unter Mitwirfung breier belgifcher Staatsminister, bie so gehalten haben. Aus benjelben ging herbor, baf fir Rentralitätsgrundlage des hollandischen Staatswesen für alle Mal über Bord geworfen haben, um fich für b Bufunft gang der "Entente cordiale" gu überliefen ber Sauptfache in der form eines wirtichaftiife und politifden Bundes mit Frantreid.

"Erfolglofe" Zeppelinangriffe. Berlin, 12. April. (B.B.) Der "Berliner Lofalar,

ger" melbet aus Rotterbam: Rach Mitteilungen von leuten bon im Rotterbamer Safen liegenben, aus Emieingetroffenen Schiffen ift die Birfung ber letten ge pelinangriffe fehr viel fcmerer gewesen, als bon o lifcher Seite zugegeben wird. Leith, Sull, Sunberfe Reweaftle und Grimsby haben furchtbar gelitten. In be berurfachte ein Bebpelin Teuerebrunfte, um bei beren ! feinen Weg finden ju tonnen. Er griff bann bie & anlagen und ben Babnhof an. Bejonders im Safen in großer Schaben angerichtet. II. a, wurde ein engli Biermafter fo gut wie ganglich gerftort. Auf dem B hof wurde ein Bersonenzug getroffen und viele Reim getotet ober berwundet. Gine große Spritfabrif in in ist durch Zeuer ganglich vernichtet worden. Bei Remo wurde bie befannte Thnebrude fast vollständig gerftort Augenzeuge berichtet, daß burch die Angriffe in ber bori Woche besonders Grimsby schwer heimgesucht worden

Der Sieg des Herzens. Roman bon Dtto Elfter.

Rachdrud berboten. (14. Fortfegung.)

Ma, fiehft du, Mutter," warf der fleine Frijeur ein, das ift dod, alles fehr fcon. Auf die Eva konnen wir uns

verlassen. Das habe ich immer gesagt . . ."
"Ja – du! Du bist mir ber Rechte mit beinem Tid filr bie bornehmen Leute. Aber was ift benn nun dabei herausgefommen? Best geht er mit bem Liederjahn, bem Baron Rautheim, und fümmert fich ben Audud noch um Eva. Er lägt fie einfach figen, nachdem er feinen Spag gehabt hat. Und bas dulbe ich nicht. Entweber er halt ehrlich fein Wort ober er muß aus bem Saufe - bas ift meine Meinung.

Und das werd' ich dem noblen Herrn schon auseinanderseben." "Das wirst du nicht tun, Mutter," sprach Eva sehr beftimmt.

"Sieh' mal einer an! Du nimmft ihn wohl gar noch in Schutz?"

In gewiffer Beife ja. - Aber barin haft bu recht: er pafit nicht mehr zu uns, und je eber er auszieht, besto lieber ift es mir. Aber nicht du follst mit ihm sprechen, sonbern ich felbst werbe es ihm fagen."

3a - ich werbe ihn bitten, fobald als möglich ausgugieben, damit das Gerede über unfer Berhaltnis aufhort." "Und wirst maturlich bas Berhaltnis fortseben? Das

Ueber Evas blaffes Geficht gudte ein trübes Lacheln. Rein, Mutter," fagte fie und wandte fich ab, um bie borbrechenden Eranen zu berbergen, "bas ift nun borbei." "Ru, Gott fei Dank, wenn bu bas nur einfiebfi.

3ch habe es ichon lange eingesehen, Mutter, und nun lag une bitte nicht mehr barüber iprechen. 3ch weiß, was ich gu tun habe - barauf tannft bu dich berfaffen."

Sie wandte fich ab und begab fich in the eigenes fleines Bimmer, das neben ber Rüche lag.

Frun Borchers rumorte in ber Stube umber, aber fie wagte nicht, Goa gurudguhalten; fie fühlte fich niemals gang ficher ihrer Tochter gegenüber, die ihr an Bilbung bes Beiftes und des herzens weit überlegen war.

Siehft du nun, was bu angerichtet haft?" fagte ihr Mann

Was habe ich benn angerichtet?" fuhr die Frau auf. Die Augen habe ich ihr geöffnet. - Aber bu - bu läßt alles laufen, wie es laufen will — bu Bafchlappen, bu!" Und mit biefem Fraftausbrud auf ben Lippen berichwand

wo man fie mit ben Tellern und Topfen heftig hantieren hörte.

"Das kostet wieber einige Teller — oh, diese Weiber!" feuftze Rarl Abolf Borchers und stichelte weiter an feiner Sogararbeit.

Auf ihrem Bimmer angelangt, entledigte fich Eva bes Sutes und des Mantels und nahm bor ihrem fleinen Arbeits. rijdichen Play, auf bem bie Photographie bes Geliebten in einem einfach-geschmadvollen Rahmen ftanb.

Sie lehnte bie Bange an bie Sand und betrachtete lange bas Bild, bas er ihr in ber erften Beit ihrer jungen Liebe geschentt, und bei beffen Anblid ihr fo manche liebe und ichone Erinnerung aufftieg.

Mit welchem Bertmuen, mit welcher innigen Liebe hatte fie ju ihm emporgeblidt, ber ihr fo ehrlich entgegengetreten war, bag fein Zweifel in ihrem Bergen Blag fand.

Und wie glufflich waren fie in der erften Zeit ihrer Liebe gewesen! Wie harmlos fröhlich! Wie fest bertrauend auf bie Bufunft, die fie fich felbft hatten aufbauen wollen! Bie eifrig hatte er über feiner Arbeit geseffen! Und welche schonen Erfolge hatte er ichon mit feinen Artifeln und Schriftftellereien bei einigen Rebaftionen errungen? Wie hatten fie fich gefreut, ale bas erfte Sonorar eingelaufen war? Bie ftola war fie auf feine Arbeit, auf feine Runft, auf feinen Gleif gewefen! Gie fah ihn icon als einen berühmten Schriftfteller, als lorbeergefronten Dichter, und die iconften Traume batten fie gemeinfam geträumt.

Und das alles war mit einemmal wie versunken, wie ber-

ichlungen bon einem finfteren Abgrund!

Sie erinnerte fich noch genau bes Tages, an bem bas Unglad feinen Unfang genommen. Jener Tag war es, an bem Rautheim Sans gu bem herrenabenbeffen eingelaben und er ihr die Bitte, dem Geft fern ju bleibert, abgeschlagen hatte. Seit jenem Abend war Sans ein anderer geworben. Wohl liebte er fie noch. Wohl überschüttete er fie mit inniger

Bartlichfeit. Aber feine Liebe, feine Bartlichfeit mar feine natürliche mehr; fie erichten frampfhaft, wie erzwungen. Gie fühlte bas Unglud berantriechen, wie ein unbeimliches Gewürm. Gie fan ben Geliebten einem Abgrund ents

gegentaumeln und bejag boch nicht bie Dacht, ihn gurudgu-

halten. Gin Damon ichien Befit bon ihm genommen gu ban Geld wollte er enverben, so rasch, so viel wie möglich! D leben wollte er, fo glangend, fo reich wie möglich!

Wenn fie früher in bescheibenen Restaurants eingelemenn fle abends gusammen ausgingen, so mußten es jest b feinften, tenerften Beinlotale fein, fo bag Eba in bem richtigen Gefühl, daß fie in biefe Lotale nicht bineingeben auf bieje gemeinsamen Ausgange bergichtete.

Er lachte fie and - und dann ging er allein wer Rautheim und beffen Freunden.

Dh, Diefer Rautheim! Er war es, ber ihr ben Gelle entfremdet hatte! Er war fein Damon, fein Berführet, Berderben!

Alber bis bor furgem gab fie die Hoffnung noch nicht ben Geliebten für fich gurudzugewinnen. Er war noch im lieb und gut gu ihr in ben flüchtigen Minuten, in fie jest noch gufammen weilten. Die Gucht nach Glang. Wohlleben batte feine Liebe noch nicht gang erftidt

Doch auch bas schien in letter Beit anders geworben fein. Mit icheuer Miene wich er ihr aus - und feit fie im Tiergarten mit einer bornehmen jungen Dame guja gefeben, wie fie in lebhaftem Geplauder eine Allee bina ritten, da wußte fie ben Grund feines veranderten Befent wußte, daß ihr Glud und ihre Liebe gestorben waren.

Ihre Mutter hatte recht. Es mußte ein Enbe & werden. Wogu die Qualerei und die leeren Soffnungen hatte ihn verloren — er war in die Kreise gurial benen er entstammte - er fühlte fich wohl in ihnen - fo man ihm baraus einen Borwurf machen?

Beder fühlt fich in dem Greife wohl und glüdlich in er geboren und erzogen ift. Wie fonnte fie ba hoffen. er fich gludlich in ben engen Berhaltniffen ihres fleinbut lichen Lebens fühlen follte?

Die Liebe hatte ihre und feine Mugen getäufdt wollte nicht ungerecht gegen ihn fein, fie wollte ibm gurnen - es hatte ja alles fo tommen muffen. Aber ein an follte und mußte gemacht werden!

Mit einem tiefen Seufzer erhob fie fich, nahm bas und ichlug es fein fauberlich in ein Bapier. Dann bard es in ben binterften Bintel ihrer Rommobe. "Da ift nun ber Traum gu Ende," flufterte lie

Bangen periten.

gudenden Lippen, während ihr bie Tranen über die Hand (Fortfegung folgt.

gell friegen mehrere Häufer ein; eine Kaferne wurde maufen verwandest, wobei einige hundert Goldiet ober verwundet wurden. Hull wurde nur durch otti deroffen, die zwei häufer vernichtete und vier attete Die meiften Gintophner berditbare Angft vor Die meiften Ginwohner brachten bie Racht bet Stadt in Bauernhäufern ober Landhauschen geten Zeit feien in allen möglichen Orten franendrzejauge mit frangoftiden Offigieren und bet aufgeftellt worben. Auch andere Borfichtsmaßeten in gans England mit größter Strenge gehande

Ronigliche Phrafen.

che a

lites

ber 8

n In

S Land

bergus

t a name e der adjo and hreint

Bhun.

harfe !

ht ente

TIL. S

tifto, in

licht f

marida

gten 2

Darumb

as, loca

t im g

t für Be

mbtagte

ptmam

bem Se

Thanel !

daß ft

ich für b

rliefem

t von 3 16 Engla

ten 3t

311 8

deren En

bie De

em B

e Reija ! in L

porden i

glich! **lu**

bem gen eingebine

(Beliebe

lhres, &

nicht of och imme in bem

long, ma

orben p it sie in zusamm hinunte teiene un

en.

gen! Er idgefebr

in des ffen, de indition

barg fi

aben, 11. April. (28.9.) Der Ronig empfing panpalait bie frangofifden Barlamenmobet er folgende Ansprache hielt: 3ch beiße nelleder der gefetgebenden Rörberichaften ber gro-Bil millfommen, mit ber in enger Bereinigung und Bertrauen berbunden zu sein ich mich freue. atrauen wird, wie ich hoffe, dauernd sein. Ein der Ihrige, trägt dazu bei, den beiden Bölfern Bufammenarbeit, in ber fie fich betätigen, noch ringen, denn fie gibt ber Ginheit ihrer Biele eine Jorn. Benn Sie einige Orte, wo Munition berbefuden merben, fo werben Gie erft feben, wie rune anstrengen, Seer und Marine mit gen su verfeben. Wenn Gie mit ben Bewohnern ibre fpredjen, fo werben Gie erfahren, welchen i jie nehmen an ben Beiben, bie ein feiegerifcher ber unichuldigen Bevolferung einiger Ihrer pifirifte auferlegt hat, und wie warm wir die Tabferfeit bes gangen frangofifden Bolles bei Gie werden auch felbft feben, wie einmutig bas maland ohne Unterfchied der Raffe, des Standes friden Bartei entichloffen ift, ben Arieg forten, Die jene Bedrohung mit Ueberfall und Birren, ebligen Fortidritt Europas verhindern, endben Bege geräumt ift. Die Alliance ber Dachte, bringen werden, beruht nicht nur auf dem geantereffe, diefer Bedrohung ein Ende gu machen, und auch die ichwergefchadigten Lander Beigien, Montenegro, in gleid,er Beife wie wir, haben, beruht auch auf unserem gleichen 3deal. Freiprieden find die Ideale des britischen Bolles hier mat und in ben Rolonien. Wir wünschen diefen ge und felbit und wünschen ton auch für andere Bir glauben, daß in feiner Ausbreitung allerit beite Soffnung für die Bufunft ber Menfcheit it Greiheit und Frieden fampfen wir Geite an Cud, in bem Glauben, ber beute flarter ift, als oun des Strieges, und der täglich ftarfer wird, daß Die Sache bes Rechts fronen wird.

m Berbuiche Suftem und die Ansländer.

den, 12, April. (T.U.) Anläglich einer Gerichteing bor bem Marhlehone Polizeirichter in London u Sprache, daß gemäß ben Bestimmungen bes beinigen Freiwilligen-Shstems die Sohne von nicht derien feindlichen Ausländern (hauptfächlich natürteutide und Ofterreichlich-ungarische Untertanen) m Militärdienst herangezogen werden konnen, und tate entfaffen werben muffen. Der Bertreter bes Ariegaminifterinms gab auf eine biesbezügliche s borfigenden Richters gu, daß bem fo fei, daß unter den Bestimmungen bes neuen Militarme militarh fervice act) alle biefe Sohne von mefifterten feinblichen Ausländern, die gum afriben mit an ber Gront gemäß den bestehenben gefetimmungen nicht herangezogen werden tonnen, zum n Arbeits-Rompagnien verwendet werden, talfo als Schipper uffo.) — Es ist intereffant, bas Bieffeicht tonnte man in Deutschland die feind-Minder auch zu Arbeiten im Kriegsintereffe heran-Cer find wir gu fcuchtern in Diefer Richtung?

kern die Friedenobewegung in England.

toon, 12. April. (T.II.) Ein öffentlicher Aufruf mitif Empire League" in Bondon, die bisher ber Brengen Des Bereinigten Ronigreiche tatme starte Bewegung für den Grieben ben Arieg besteht, benn, wenn diese Bewegung nicht bire, wilrbe die Liga nicht die allgemeine Aufm bes Bublifums auf das Borhandensein diefer comung zu lenken brauchen. Unter der lieberimpf gegen ben Bro-Germanismus" veröffentlicht in ben engfischen Zeitungen ein Rundichreiben, fort wird, Die enoriiche Ration fieht amei Gemiter, Dem feindlichen Angriff bon außen und berei zu haufe. Affe, die nicht in den Schutzenmien, follen wenigstens helfen, ben geführlichen ber Friedens-Rarren ju Saufe entgegenzuwillinion", beren Mitglieder offen beutschfreundmit ihrer Ungahl von Zweigbereinen beabsich-Deutschland bor ber Riederlage gu retten. Die Arthionstiga", die "Berföhnungsliga", die "Antisaliga", die zahllofen "Friedensvereine", fie alle milich ober unwissentlich den Deutschen. Die imbire League" leuft die Aufmerksamkeit des Bublifums auf biefe Bereine, um fie und ihre abliche Stimmungsmache ichnellftens ju Fall gu

Der ötonomifche Arieg.

Don, 12. April. Lord Crewe erwiderte im engtrhause auf Lord Curzons ernste Bedenten für die bes stonomischen Krieges nach erfolgtem Frieand erflärte, Englande wirticaftspolitifche Bue allerdings nicht von einem Rachegeist inspiriert milfie man alle Magnahmen treffen, um nicht Deutschland abhängig ju fein. Wenn diefes Biel bung englischer Interessen nicht mehr erreichbar man eingebent beffen, daß die materiellen 3nht immer jugleich die höchften Intereffen feien,

Bollandifche Diote.

berbam, 12 April. (29.8.) "Ind" ichreibt in m sin alle eine Frage gestellt: Welche Macht n wohl, die uns mit Schwierigkeiten bedroht? In ben Stunden ber Unruhe am 31. beht fein Grund anzunehmen, daß Deutschland er ift. Bon England aber tann nicht dasberben, Das Blatt jablt dann alle Schiffanen dolland in fehter Zeit von englischer Geite ausien ift, erwähnt ben Rotenwechsel zwischen ben ingen wegen bes unrechtmäßigen Berhaltens bollanbifde Effetten - Briefpoft, und

fahrt fort: Man fann aus alle bem erfeben, wie beifel die Lage Hollands gegenstber England sein muß. Wenn auch die Torbedierung der "Tubantia" und "Basembang" in holland mehr Eindrud gemacht hat, jo ift boch die Art, wie fich England an ber hollandifchen Seepost vergriffen hat, febr ernfter Ratur. England bebauert nicht einmal das holland angetane Unrecht, sondern Gir Edward Greh hat rund heraus erklärt, als ob es fich um die natürlichfte Sache ber Welt handle, daß die Beschlagnahme ber Briefpost von Schiffen, die nach neutralen Safen fahren oder von folden Safen kommen, den Bwed habe, ju vermeiben, daß die gegen den Feind angewendeten Blodademagregeln bereitelt werden. Nach alledem tann tein Zweifel mehr darüber bestehen, gegen welche Ration diesmal die Borforgemagregeln ber Regierung vom 31. Mars getroffen worden find."

Ruffifche Buftande.

Stodholm, 12. April. Die lette Sigung bes Reichsrates behandelte die Sungerenot. Die Beröffentlichung. bes Sigungsberichtes wurde im Intereffe der Banbesberteibigung berboten, bejonders weil ungeheure Stanbale in der heeresberforgung aufgededt murben. Rur berichiebene Einzelheiten waren zu erfahren. Ein Mitglied bes Armeeberforgungetomitees berichtete fiber bie Infpettion ber Speicherhaufer. Die Rommiffion besuchte über 100 Fleischhäufer. In 97 davon ift famtliches Fleisch vers dorben. Teilweise fchlug sofort bei Eintritt ber Kommission ein unerträglicher Berwesungsgeruch entgegen. Die Tier-leiber waren völlig zerfallen. Der frühere Minister bes Innern, Scherbatow, und der Aderbauminister Raumow, teilten mit, daß 70 Brog. der ruffifchen Muhlen ohne Mittel feien und über die Salfte in Konfurs geraten find. Die Regierung bedente nicht die Rotwendigfeit einer Unterftilbung.

"Narren ober Berbrecher?"

Das ift wörtlich die Frage, die der fogialistische "Abanti" als lleberichrift über feinen Leitauffat bom 6. April gefett hat. Die Bahl gwifden ben beiben Bezeichnungen foll für die Beute von der italienischen Kriegspartei gelten, die fich in roben Berherrlichungen bes Krieges als folden und um feiner felbst willen ergeben; denn auch folche Range gibt es im Lanbe ber Golborangen, beifen gefinnungstüchtige Breffe im Serbit 1914 fich nicht genug tun fonnte in ichweren Uns iculbigungen und Borwürfen gegen Deutschland, weil es burd feine Kriegeerflarung an Rugland ben Frieden ber Welt ruchlos gestört habe. Diefelben Leute find es, bie jest ihre Lefer mit Gebankengangen unterhalten wie folgenbe, die der "Abanti" wörtlich aus der Kriegspresse abdruckt: Es war ein heifes Bad in schwarzem Blut notwendig, nach fobiel feuchten Lauheiten bon Muttermilch und Brubertranen. Es war eine orbentliche Begiegung mit Blut notig. Bor allen Dingen, wir find unfer gu viele geworden; und ber Krieg nimmt eine Unmenge bon Menfchen weg, die nur lebten, weil sie eben geboren waren. Unter den Taufenden bon Alefern (wörtlich carogne), die im Tod bereinigt find und fich nur noch burch die Farbe ber Uniform unterscheiben, wiebiele find denn darunter, die man zu beweinen ober beren wir uns auch nur zu erinnern brauchten? 3ch verwette meinen Ropf, daß fie nicht an die Bahl ber Finger und Beben heranreichen. - Man halte und nicht jur Ge-muteerichatterung die Tranen ber Matter vor! Bu was find nach einem gewiffen Alter die Matter überhaubt noch gu gebrauchen als jum Seulen? Der Krieg nütt außerdem der Landwirtschaft und der Rengeitlichfeit. Die Schlachtfelber liefern fur biele Jahre einen erheblich höheren Ertrag als gubor ohne irgendwelche Düngerkoften. Bas für icone Rohlföpfe werden die Frangofen effen, wo die deutschen Infanteristen fich aufhäufen, und welch 'dide Kartoffeln wird man im nachften Jahre in Galigien ernten? Bir wollen ben Krieg lieben und ihn als Feinschmeder ausfoften, fo lange er dauert. - Bu biefen Scheuflichkeiten ber italieniichen Ariegspreffe, benen man aus ber gefamten beutichen Presse seit Ansang des Krieges nichts, auch nur annähernd Bleichwertiges an die Seite ftellen fann, bemerkt ber "Abanti": "So etwas wird jum Hohn, Spott und Schimpf derer, die den Krieg führen, gedrudt, und die es druden, figen natürlich zu Saufe und genießen ben Rrieg als Geinfcmeder. Unbegreiflich ift fobiel Schamlofigfeit. Aber nur vorwarts und weiter! Und Schimpf auf Die, welche fterben und weinen! Was mag wohl jener herr Salandra, ber ben Krieg ber helligen Selbstsucht und die taufenbjährige Rulturüberlegenheit feines Bolles gebriefen hat, ju ber Sprache feiner Ariegepreffe fagen?"

Englande Nache an Rumanien.

Butareft, 12. April. Die englifche Regierung wendet alle Mittel an, um Rumanien für feine Birticafteberbindung mit den Mittelmächten zu ftrafen. Rach gnayme der rumantigen Munttion in Salonifi ift englischerfeits eine neue Dagregelung gegen Rumanien erfolgt. Wie gemeldet wird, verweigert die englifche Regierung bie Ausfuhrerlaubnis für 800 000 Tonnen Schwefelfaure, welche die rumanische Regierung gefauft und bereits bezahlt hat. Schwefelfaure wird von den rumanischen Weinbauern außerordentlich benötigt.

Truppentransporte von und nach Calonifi.

Athen, 11. April. Die Beforberung ferbifcher Truppen nach Galoniti wird nach borliegenden Melbungen beichlennigt, weil offenbar die Frangojen einen Teil ihrer Truppen bon der Balkanfront möglichst schnell nach der West front werfen und bie entstehenden Buden in Magedonien durch Gerben füllen wollen. Rach Melbungen and Korfo befinden fich dafelbit 16 große Transportdampfer, meiftens frangofifche, augerdem 12 Berfidrer, eine fleine Bahl Torpedoboote und drei fran-Billiche Dreadnoughts neuesten Thos. Diese und andere follen in drei Beidwadern ben Gerbentransport nach Calonifi gegen etwaige deutiche U . Bootangriffe beden. Der Beginn größerer Transporte barfte fich jedoch noch einige Beit ber-3Bgern. Borläufig trafen in Salonifi gestern 300 ferbische Soldaten an Bord eines frangofischen Transportschiffes ein mit Bferben, Batterien und Munition. Gie werben nach Chalfibile geschidt werben, wo die Berbfindeten für die Unterbringung ber Gerben, besonders bei Balatifta, weitgebende Bortehrungen getroffen haben. (Frif. Btg.)

Die Bergewaltigung Griechenlande.

Umfterdam, 12. April. (28.B.) Reuter berbreitet folgende Athener Melbungen: Am 9. April begaben fid) der englische und frangosische Gesandte jum Ministerprafibenten und teilten ihm mit, bag ihre Regierungen beabfichtigten, auf der Infel Rephalonia, namentlich auf der Reede von Argostoli, Truppen auszuschiffen. Sie berficherten, daß den griechtichen Sobeitsrechten Rechnung getragen werben folle. Die Gefandten eröffneten bem Dinisterpräsidenten, daß zwingende Rotwendigkeiten ihre Begierungen beranlaften, die Reede bon Argoftoli ju fberren; fie fügten hingu, die Magregel fei ergriffen worden, um ben Bertehr auf ber Reebe mit möglichft geringen Schwie-

rigfeiten aufrechtzuerhalten. Der Dinifterprafibenf protestierte lebhaft und erklärte energisch, Griechenland müsse gegen biefe neue Berletung feiner Couberanitat Ginprud erheben. Es folgte eine lebhafte Museinanberfegung. Der englische Gefandte hatte eine Mudiens beim Ronig. Am 10. Abril beröffentlichten ber eng-lische und frangöstiche Gesandte eine Mitteilung, daß die Errichtung eines Glottenftfigbunftes in Argoftoli nur gu Berteidigungszweden vorgenommen werbe und nicht den Charafter einer Befettung trage.

Mus bem fernen Diten.

Schanghai, 12. April. (B.B.) Reuter meldet: Die Unabhängigteit von Tichefiang ift erffart worden.

Gine neue Licht= und Araftquelle?

Bien, 12. April. Das "Reue Wiener Tageblatt" beröffentlichte einen fenfationellen Artifel über bie Berftelfung eines neuen elektrischen Elements, bas bem Bubapefter Chemifer Dr. Juft, dem Erfinder der Bolframlampe, gelungen fein foll. Das Element hat angeblich Eifen- und Robleneleftroben, ber Eleftrolht foll eine organische Gubftang fein und die Eigentumlichfeit haben, daß feine bollftandige Regeneration burch den Luftsauerstoff in gang furger Beit erfolgt. Bei gweihundert Quadratgentimeter Glettrobenoberfläche wird angeblich eine Stromftarte von 5-6 Ampère bei einer Spannung bon 25 Bolt erzeugt. Bei ben Berfuchen feien einer Belle 100 Batt 4 Stunden lang ents nommen, und die Regeneration erfolgte binnen einer halbien Stunde bollftandig. Da das Element eine ebenfo billige Rrait- wie Lichtquelle barftelle, erwartet bas Blatt eine Revolution auf bem Gebiete ber Beleuchtungs- und Rraftanlagen, befonders auch bei ben Gleftromobilen. Sachleute halten die Erfindung für durchaus möglich und ben Erfindungsgedanken in der Luft liegend. Der Elektrolyt fei bermutlich eine burch hochberiodische Wechfelftrome gerruttete organifche Gubftang.

Kleine Mitteilungen.

Gotterbam, 11. April. Rach einer havasmelbung foll bas feinerzeit burch eine Zephelinbombe gefchlagene Loch in dem Boulebard Menilmontant, unter dem eine Tiefbahnlinie läuft, nicht zugemauert werben. Es foll vielmehr als Lufischacht für den Tunnel und zum Andenken an das Ereignis erhalten werden.

Berlin, 12. April. Das "Berl. Tagebl." melbet aus bem Saag: Die Allitierten werden, wie die "Times" mitteilen, im Mai gu Rom eine Munitionstonfereng ab-

Liffabon, 12. April. (B.B.) Rach Blattermelbungen bat ber Minifterprafibent ein Rüdtritts. gejud bes gangen Miniftertums eingereicht.

Bajhington, 12. April. (B.B.) Giner unbeftatigten Radricht gufolge ift Billa an ben Bunben, die er in einem der letten Gefechte erhalten haben foll, geftorben.

Cagesnachrichten.

Berlin, 13. Upril. (E.U.) Die Ermittlungen der Berliner Briminalpolizei gur Aufflarung ber Ermorbung ber Arbeiterin Grangte haben geftern abend gu einer überraidenden Bendung ber gangen Angelegenheit geführt. Wahrend fich bisher die Rachforschungen auf Die Berson ber Selene Bahl erftredten, die durch die Ausfagen ber Grifeurin Milmann aus ber Mafferftraße fehr ftart belaftet mar, ergab der weitere Berfauf ber Bernehmung ein gang anderes Bild ber Tat. Rach einem Weftandnis, das die Ullmann geftern abend im Bolizeiprafibium bor ben Bolizeitommiffaren Gennat und Textor ablegte, hat nicht bie inzwischen ermittelte und festgenommene helene Bahl die Tat berübt, sondern die Taterinnen find die Ullmann gen. Elener und ihre Freundin Anna Connenburg, eine Jabrifarbeiterin, Die am 22. Juli 1892 in Berlin geboren ift.

Saarbruden, 12. April. Drei tapitale Bilb. fdweine hatten fich am Sonntag in unfere Gtabt berlaufen, wo fich eine aufregende Jagb auf bas im Weichbilbe einer Stadt feltene Bilb entwidelte, Die garnicht fo ungefährlich war, ba fich bie wilden Borftentiere mit ihren Sauern fraftig gur Behr fenten. Es gelang, swei ber Tiere jur Strede gu bringen. Die Beute wurde im Triumphjuge gur Bolizeidireftion gebracht. Das britte Bildichmein ent-

fam in bie benachbarten Walber. Rolberg, 12. April. Sier ift bas Tannenbergiche Birtichaftes und Spielvarenlager niebergebrannt. Der Beuerwehr war bei ben Bojdarbeiten auch eine Abteilung Solbaten jur Berfügung gestellt. Der Führer biefer Ab-teilung, Feldwebei Krupte, wurde burch ein herabfallendes Mauerftud getroffen und ft arb bald barauf im Garnifon-

Berlin, 12. April. Der "Berl. Bot.-Ang." Qugano: In einem mit großen Borraten an Rohmaterial angefüllten Speicher ber Colorificio Benegtano-Benedig, ber größten Garbenfabrit Staltens, ift gestern Feuer ausgebrochen. Die Fabrit ift bollftandig niebergebrannt. Der Schaben ift febr bebeutenb.

Lokales und Provinzielies.

3n der ftadt. Ariegsberbflegungefommiffion bereitet die gunftige Bofung ber Rartoffel-berforgung Bebenten. Auf Die feltens ber Ginwohner bestellten 3000 Bentner find bis jest nur 200 Bentner aus den Gemeinden Allendorf, Offdilln und Rabenscheid ange-wiesen, sodaß noch 2800 Bentner zu beschaffen find. Wenn die Kartoffeln nicht durch Schwarzwerden an Rährwert und Geschmad verlieren follen, ift Beschleunigung erforberlich. - Für die Stadt find 12 Doppelgentner Controllfreies Weizenmehl angekommen, welches in zwei noch zu beftimmenden Terminen bor und nach Oftern ju 60 Big. für das Bfund zu je 250 Gramm auf den Ropf der Familie abgegeben werden foll.

Butterung ber Tiere, Allfahrlich werden furs bor der Grünfutterernte die Juttermittel fnapper und teurer. Ganz besonders wird dies auch in diesem Frühjahr nach einer Kriegsbauer bon mehr als 20 Monaten sowohl bei ben gewohnten Futtermitteln als auch jum Teil bei ben Erfag-futtermitteln der Fall fein. Daher ift es dringende Bflicht jedes Tierhaltere, mit den borhandenen Futtermitteln fbaram zu wirtschaften und jede Berschwendung zu vermeiden. In der jegigen Beit fann nicht damit gerechnet lerben, daß alle Erfahfuttermittel stets vorhanden find. Es fann fehr leicht ber Fall eintreten, daß bas eine ober andere Futtermittel ausbleibt ober auch bollig ausgeht. Die Tierhalter miffen fich alfo mit ben Suttermitteln einrichten, die greifbar find.

· 教育的時 日東北南世紀紀史 安海県島山海衛北京 在山東北京

Einidrantung des Spiritusberbrauchs. Mit Birfung bom 5. Abril 1916 hat die Spiritus-Zentrale auf Beranlaffung bes Staatsfefretars bes Innern Die Abgabe bon Brennfpiritus zu Zweden des Rleinhandels im privaten Gebrauch für Leucht- und Rochstwede bis auf wei-

teres ganzlich eingestellt. Zum Zwede bes gewerblichen und medizinischen Berbrauchs wird Brennspiritus auch weiterhin unter Sicherung ber Bermenbung abgegeben. Die 216-gabe erfolgt burch Begirtsbertriebsfiellen ber Spiritus-Ben-

28 arnung. Durch Revifionsbeamte ber Stellbertretenden Generalfommandos ift festgestellt worden, daß mehrfach verfucht wird, die durch die Befanntmachung B. M. 1000/11. 15. R.M.A. beschlagnahmten Webwaren burch 11 m = arbeitung ber Beidlagnahme gu entziehen. Die Radbrüfungen werben baber jest befonders fcharf gehandhabt werden. Wer Waren hinterzieht, wird von den gefeglichen Strafen betroffen: außerbem werden bie Baren fofort enteignet werben.

Areffe ftatt Zwiebeln. Ob die Zwiebeln knapp find, wiffen wir nicht, aber fehr tener find fie. Gie find natürlic, alle "ausländisch". 3hr Rahrwert fteht in feinem Berhaltnis jum Preis, aber auch ber Genugwert, ben man nicht ichagen fann, wird gegen fonst unvergleichlich hoch bezahlt. Dabei ist das physiologische Berlangen nach Zwiebeln jest ftarfer als sonft, weil die Rahrung viel einförmiger ift als sonft. "Es will nicht rutichen", irgend erwas scharfes muß helfen, die Mahlzeit angenehmer zu machen. Das ift nicht Ginbildung, denn die Mahlzeit wird babei auch verbaulider. Eine Kuchenwurze wie die Zwiebel ift aber einigermaffen vertretbar. Etwas anderes fcarfes zu den Kartoffeln. und anderen Speifen ift bie Salatfreffe. Salatfreffe als Rüchengewürz tann Beber haben. Gie wachft auf jebem burftigen Canbfledden, in jedem Baltontaften, in jeder Bigarrentifte ober alten Blechbuchfe, die man ans Ruchenfenfter ftellt. Der Same feimt ichnell und hat bann nach brei bis bier Bodjen einen grunen Rafen erzeugt, ben man icheeren fann. Bird er nicht gu furg geschoren, fo machft er wieder Der Rreffebau ift fo einfach, bag ibn ein Rind leiten fann. Birflich follten die Rinder im Saufe irgendivo Kreffe

Sie werben Belohnung und Bergnugen babei haben,

Rugen stiften und schnellen Erfolg feben, wie er für kindliche Gartnerei nötig ift.

- Errichtung einer Rriegshilfstaffe für Raffan. Die Direftion ber Raffaulichen Lanbesbant hat eine Borlage an den nachften Rommunallandtag über Errichtung einer naffanischen Kriegsbilfstaffe ausgearbeitet. Der Landesausichus bat in feinerr lehten Sigung bereits fein Einverftandnis erflärt. Rach dem Borgang anderer Probingen foll die Rriegshilfetaffe ben 3wed haben, Darleben ju gewähren an Striegsteilnehmer ober beren Angehörige, borgugeweise aus ben sereifen bes gewerblichen Mittelftandes, soweit fie burch ben Brieg in Bedrangnis geraten ober gur Erhaltung ober Bieberherftellung ihrer gewerblichen Selbständigkeit auf biefe Silfe angewiesen find. Bezüglich ber Aupitalbeschaffung ift folgendes borgeseben: Die Mittel ber Ruffe besteben 1. in einem Betrag bon 1 Million Mart, ben ber Begirteberband ber Ruffe gur Berfügung ftellt. Diefer Betrag foll burch Aufnahme eines Darlebens bet der Raffauifchen Bandesbant beichafft werben mit der Berpflichtung gur Berginfung und gur Rudgahlung spätestens 10 Jahre nach Friedensichluß, 2. in einem einmaligen Beitrag bes Staates in Hohe bon 1 Million Mark. Dieser Betrag ift nach Abzug bon 15 Brog., die ber Raffe ale Rudlage für Ansfälle berbleiben, seitens des Bezirksberbands innerhalb ber in Abfan 1 bezeichneten Grift gurudgugablen und gwar in 5 gleichen Jahresraten, beren erfte am 1. April bes 5. Jahres nach Friebenofchluß fällig wirb. Er ift entsprechend bem bem Begirtoberband gufliegenben Binsauftommen gu berginfen; 3. in eiwaigen Buwendungen aus den lleberichuffen ber Raffauifchen Landesbant und Sparkaffe, in etwaigen Buichiffen bes Begirteberbande und ber Landesberficherungeanstalt Beffen-Raffau, 4. in Spenden von pribater Seite. - Die Bufchuffe unter 3 und 4 follen in erfter Linie gur Schaffung einer angemeffenen Sicherheiterudlage, fobann gur etwatgen Bewah rung ginsfreier Darleben berwendet werden. Diefe fegensreiche Magnahme ift im Intereffe unferes gewerblichen Mittelftanbes febr zu begrüßen. Es barf wohl nicht bezweifelt werben, bag die Borlage auch die Buftimmung des Kommunallandtages finben wird.

- Rechnungen einreichen. Bir machen auf die heutige Befanntmachung bes Magiftrate betr. Einreichung ber Rechnung für Lieferungen und Arbeiten für Die Stadt

Milenborf, 12 April. Seute morgen gwifden 6 und 7 Uhr nahmen die Arbeiter Schol und Born in der Rabe der Granatfüssistion der Sprengstoff-Fabril Würgendorf einen ruffifden Kriegegefangenen jeft, ber jug im Bald aufhielt. Bie ber Gefangene angab, ift er aus Beglar entwichen. Er wurde bem Bach-Rommando in Burgendorf übergeben.

Zeitungs-Feldpost.

Bereits feit Kriegsbeginn liefern wir die Beitung für bas Dilltal an viele uns aufgegebene Gelbpoft-Abressen aller Kriegsschaupläte, des Landheeres und der Marine. Die Berfendung geschieht punttlich taglich in ber-ichlossenem Briefumschlag. Der Preis beträgt bom 1. Marg an gegen Borausjahlung

monatlich 80 Pig. wa

Bir bitten um rege Beteiligung am Begug. Gine beffere panbige Bflege ber Begiehungen gwifchen heimat und un-feren Felbgrauen gibt es nicht. Bestellungen unter genauer Angabe ber Feldpost-Aufschrift werden jederzeit entgegen-Derlag ber Seitung für das Dilltal.

Unfere Capjeren.

§ 3 m Argonnenwalde. Die 12. Kompagnie Gufilier-Regimente Generalfeldmaridall Graf Moltte (Schlefiiches) Rr. 38 (Diterobe) hatte eben aus einem neuen, noch fehr flachen Graben einen Angriff abgeschlagen. In dem bichten Unterholg, wo man ben Feind erft auf 10 Meter erfannt hatte, war die Fühlung mit den jurudflutenden Gegnern verloren gegangen. Es galt durch eine Patrouille jeftzustellen, dis wohin der Feind zurückging, teine leichte Mujgabe, denn hinter mandem Strauch und Baumftamm fafen noch einzelne Beriprengte, die jeden Berantommenden aus nudfter Entfernung mit Leichtigfeit abicbiegen fonnten. Es melbeten fich ber Gefreite Ulbrich aus Breslau, Die Bufiliere Rregidmer aus Baugen und Robif aus Beuthen. Edon nach furgem Borpurichen ftiefen fie auf drei berihrengte Frangofen, die fich gur Behr feiten, bon benen fie burt nieberichoffen, den dritten, der verwundet liegen blieb, wollten fie beim Rudmarich mitnehmen, 100 Meter weiter trojen fie die Bedienung eines Maschinengewehrs, das der Beind muthfam burch das Didicht schleppte. Hierauf wurde fcleunigft Jago gemacht. Die Bedienungemannschaft warf Rarabiner und Munitionetaften weg und tonnte auf diefe Weise mit ihrem Maschinengewehr entfommen. Auch ftieß die Batrouille furs hinterher auf die feindliche Schutenlinie, welche sich eingrub. Rachdem fle diese eine Weile beobachtet hatten, Tehrten fie wieber gurlid. Die Melbung über bie neue Stellung bes Gegnere, Die erbeuteten Rarabiner und Munitionsfaften und ben Bermundeten brachten

Offentlicher Wetterdienit.

Bettervorherfage für Freitag, den 14. April: Fort-gesett unruhig bei wechselnder Bewölfung, Riederschläge in Schauern, wenig Barmeanderung.

Letzte nachrichten.

Berlin, 13. Abril. 3m preufifden Graatebaus. hans 1916 ift biesmal ein eigenartiger Boften. Der 1910 berftorbene Berwaltungsgerichtsbireftor Elsner von Cronow gu Roslin bat bem Staate 10 000 Mart mit ber Bestimmung bermacht, daß dieses Kapital zinsbar angelegt und gesondert zu berwalten ift, die Zinsen aber fo lange jum Rapital ju schlagen find, bie dieses ben Betrag ber Staatsiculben erreicht.

Berlin, 13. April. Der Kriegsberichterstatter ber "Boff. 8tg." melbet bom 12. April: Heute werden bon Frankreich aus in alle Länder und Beltteile Mitteilungen über ansere Einbugen an Menschenmaterial gedrahtet, Die unter bem Mantel betaillierter Angaben bollenbeten Unfinn bergen. Die Gesamtzahl unferer Toten, Berwundeten ober Bermiften feit dem 21. Februar wird auf 200 000 abgerundet. Das ift der reine Jrefinn. Es muß im Gegenteil immer wieder betont werden, daß die Bahl unferer Gefallenen, groß genug, um uns mit Trauer zu erfüllen, gludlicherweise in gar feinem Berhaltnis jur Bedeutung bes tatfachlich Errungenen fieht. Ueberdies fteht fest, bag unter ben außer Gefecht Gefegten der Prozentfag der Leichtberwundeten ein erfreulich hoher ift. Ueberall an der Front wird dies beftatigt. Die Bahl ber Gefangenen ferner, beren fich ber Zeind rühmen fonnte, ist verschwindend flein. Sie besteht nur aus ben llebertollfühnen, die, bon ber Gewalt bes Sturmes fortgeriffen, sich zu weit vorgewagt haben. Mit weit groherer Giderheit konnen wir die gewaltigen Berlufte bes Beinbes abichagen und babei feststellen, baf wir bei Berbun nicht nur bon Erfolg zu Erfolg ichreiten, fondern zugleich dabin wirfen, daß fich die frangofische Armee, die in diesem Reffel zu entscheidendem Kambie zusammengezogen ift, mehr und

Burich, 13. April. Der Tagesanzeiger melbet, bag bie Musiaffungen ber frangofischen Breffe gu ben neuen beutfchen Erfolgen bor Berbun auf eine neue ftarte Ungriffsperiode ber Deutschen gegen Berbun borbereiten.

Berlin, 13. April. Muf bie Anfrage ber Regierung ber Bereinigten Staaten wegen Angriffe auf ben Dampfer "Suffer" und einige andere Schiffe, ift bem ameritanifchen Botichafter am 10. d. Mts. eine Antwort erteilt worben, ans der hervorgeht, daß die englischen Dampfer "Berwind Bale", "Englishman" "Cagle Boint" verfentt wurden, nachdem fie auf ben Befehl jum Salten die Flucht ergriffen hatten. Bezüglich bes Dampfers "Manchefter Engineer" werben genauere Angaben fiber Ort, Beit und Begleitumftanbe gewünscht, ba burch bie bisherige Untersuchung fich nicht hat feststellen laffen, bag ein deutsches Unterfeeboot die Urfache bes Untergange war. Much bezüglich des frangofifchen Dampfers "Guffer" wird weis teres Material gefordert, da nach den bisherigen Feststellungen ber beutichen Regierung bie Beichabigung bes Schiffes auf eine andere Urfache ale auf den Angriff eines beutichen Unterfeebootes gurudbuführen ift.

Newhort, 13. April. Gin Rabinetterat erörterte Die Angelegenheit ber Torpedierung der "Suffer". Es murbe beichloffen, Die ameritanischen Beweismittel der beutichen Regierung gu unterbreiten und biefe um Mitteilung ber Anfichten ber beutschen Abmiralität barüber gu ersuchen.

London, 13. April. Rach einer in ber Feftlandeausgabe ber "Daily Mail" enthaltenen Bufammenftellung beträgt bie Angahl ber Beppelinopfer in England vom 19. Januar 1915 bis jum 15. April 1916 1044 Berfonen, und gwar 325 Tote und 719 Bermundete, dagu fommen an Opfern bon Bafferflugzeugen 17 Tote und 43 Bermundete, gufammen 1104 Berfonen.

Mmuiben, 13. April. (B.B.) Gin bier eingetroffener Fifchdampfer brachte bie gange bon ihm aufgenommene Befatung bes danifden Dampfere "Dornea Bethil" mit, der nach Cebjerg mit Roblen unterwegs, am Montag um 3 Uhr nachmittags auf 55 Grad 45 Minuten nördlicher Breite und 3 Grad 30 Minuten öftlicher Lange auf eine Mine geftogen und gefunten war. Die Befagung hatte 21 Ctunden in den Booten zugebracht. Der Kapitan 3. Jeffen ift verwundet.

London, 13. April. (B.B.) Lloyde Agentur meldet: Der schwedische Dampfer "Murjat" (12335 Tonnen), von Philadelphia nach Rarvit mit einer Kohlenladung unter-wegs, ift gestern infolge einer Explosion gefunten. Die Befagung wurde gelanbet.

Burich, 13. April. Der Reuen 3. 3tg. wird von ihrem Umfterbamer Korrespondenten über die Geheimsitzung ber bollandifden Rammer mitgeteilt, bag bie vertraulichen Enthüflungen der Regierung fich dabin zusammenfaffen laffen: daß die niederfandifden Militarmagnahmen ameifellos eine Tolge der Befcluffe der Barifer Ronfereng find und daß die Forcierung des Schesdeeingangs die Landung fremder Truppen in den Riedersanden und die Besetzung einer Insel als Flottenftütpunkt für Holland ein ausgesprochener Kriegsgrund werbe, ber ben sofortigen Anichluß Sollands - ohne Rudficht auf Die Folgen für feinen Rolonialbefty - an die dem Angreifer, feindliche Machtegruppe gur Folge habe.

Berlin, 13, April. Bie verschiedenen Blattern gemeldet wird, fann eine Bandung der Alliterten auf Areta ale nahe bevorftebend angesehen werben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Empfehle für Freitag: lebendfrifde Shellfilde. Kablian und schön gewäfferten Stockfild.

Heinr. Pracht. NB. Beftellungen für die Charwoche werden ent-

gegengenommen.

Sur ein 14-jahriges Dabden fuche eine

leichte Stellung

in hriftlichem Haus gegen etwas Bergittung. 1007 Raberes Geichafteftelle.

Die nod, rudftanbigen Rech

für im abgelaufenen Rechnungsjahr (1. April bin 1916) ausgeführten ftabtifden Lieferungen find bie fpateftene 20. De. Dite. eingure Dillenburg, ben 13. April 1916.

Ber 3

Reine Mildnot mehr bei Berwendu-

no Trockenmilde.

Kein Ersatpräparat, sondern zum Trodnen Ursubstanz. Nur in Waffer aufzulösen. zu 0,35, 0,65 und in Büchsen zu 1,55.

Ovolin, Ciersak - 4 Giern e Amts-Apotheke Dillenburn



Hilfsarbeiter

für bauernbe gute Attorbarbeit fuchen Schrantn Euchs & Co., Weidenau-Sieg, Bismardin

Former gesuch

gerborner Dumpenfabrik 3. g. gopa G. m. b. S., gerborn.



Freitag, ben 14. bs. Dits., vorm. 8 Uhr in ber ftabt. Bertaufestelle am Auweg Schellfiich per Bib. 70 Bf.

40 Ctr. Ben Stroh gu taufen gefucht.

> Jafob Rlamm, Schanfebutte.

Möbliertes 3immer

sofort gesucht. Schriftliche Angebote u. K. 1023 an bie Beichafteftelle bis. Blattes.

jowie frisches Anoge gu haben bei Carl Leon

Gibelehan! Vogelsb. Matte

au verfaufen. Rarl Rlingel Eibady, D

kiefern, eiche, 30

ftete auf Bogn Franz Kraus Maibachstrafe

Danksagung.

Bur bie vielen liebevollen Beweife wahn der langen Krantheit, sowie den Schwefte Skaroline und Georgine für ihre ausopher Pflege meiner lieben Frau, unferer guten IN

Fran Wilhelmine Kon geb. Chrift,

insbesondere herrn Bfr. Conrad fur bie m reichen Worte am Grabe, für die vielen Blum fpenben und ihr lettes Geleite gum Grabe fo wir unferen berglichften Dant.

> Wilhelm Roch 1. 3t. im felte. Friedrich Roch.

Dillenburg, ben 13. April 1916.

Todes-Anzeige.

Geftern Abend 11 Uhr nahm ber liebe Beile meine liebe Frau, unfere herzensgute Mem Groß- und Schwiegermutter

Lisette Thielmann geb. Lohane

im Alter von 58 Jahren gu fich in bie bie lifche Heimat.

Um ftille Teilnahme bitten

Jakob Thielmann, Mila u. Kinder.

Oberrogbach, ben 12. April 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 14. 2000 mittage 1 Uhr ftatt.

13 und en ner (M. G ne Deil pohen n, dec tt 180

efaben 1 ber hrer.

Berfto en Jah

it bee

Mn Gi aptgotte Aungen, em die etjam t nd babur ber De

batgär Die T ngen, th tuepor!

Diter benfen ibmete oce bill Me und life ber enttide

inge ör brunger brunger intet, so longert Sted es licres

tag auf tugere g tugere gen tugere

dan bode, jo and an driftlidge traffighe beliamati beliamati beliamati bel biefer